

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) Oberrealschule mit Gymnasium (in Entw.)

Lehrgegenstände	0.Ir.	U.Ir.	U.Ig.	0.IIg.	0.IIr.	U.IIg.	U.IIr.	0.IIIg.	0.IIIr.	U.IIIg.	U.IIIr.	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe
Kathol. Religionslehre	2		2		2		2		2		2		2		3		17	
Evang. Religionslehre	2		2		2		2		2		2		2		3		17	
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	4	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	48	
Latein	—	7	7	—	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	102
Griechisch	—	6	6	—	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	4	4	2	2	4	3	4	3	4	3	4	4	4	—	—	—	—	45
Englisch	4	4	—	—	4	—	3	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	23
Geschichte und Erdkunde	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	35
Mathematik u. Rechnen	5	5	4	4	5	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	69
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Physik	3		2	2	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Chemie	3		—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2		—	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Turnen	3			—	—	3		3		3		3		3		3	3	24
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8

Ausserdem 9 St. isr. Religionslehre, 4 St. wahlfreies Hebräisch, 4 St. wahlfreies Englisch, 2 St. wahlfreies Zeichnen und 1 St. Chorgesang.

b) Vorschule.

Lehrgegenstände	I	II	III	Summe
Kathol. Religionslehre	3		1	4
Evangel. Religionslehre	3		1	4
Deutsch	9	7	6	22
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	4	10
Turnen	1	1	1	3
Singen	1	1	1	3

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Ober- und Unter-Prima real.

(In allen Fächern ausser Französisch, Englisch und Mathematik vereinigt.)

Klassenlehrer: O. I. r. Dr. Weegmann, U. I. r. Dr. Moers.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Wiederholungen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Erklärung des Johannesevangeliums. Kirchengeschichte. Wiederholungen. — Prof. Pullig.

Deutsch. 4 St. Häusliche und Klassenaufsätze. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Lessing bis Schiller. Lektüre: Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Sophocles' Antigone, Prosastücke und Dichtungen aus Buschmanns Lesebuch für obere Klassen. Freie Vorträge der Schüler. — Dr. Sudhaus.

Aufsätze: 1. Iphigeniens Seelenkampf, nach dem vierten Akte des Goetheschen Dramas. — 2. Religiöse Gedanken in Goetheschen Gedichten. — 3. Wodurch wird in Goethes Iphigenie die Heilung des Orest herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) — 4. Antigone und Iphigenie, ein Vergleich. — 5. Wodurch wird die Versöhnung der beiden feindlichen Brüder im 1. Akte der Braut von Messina bewirkt? — 6. Kann man in Sophokles' Antigone von einer tragischen Schuld der Heldin sprechen? (Klassenaufsatz.) — 7. Inwiefern kann man Lessing einen nationalen Dichter nennen? — 8. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen (Prüfungsaufsatz).

Französisch. 4 St.

In O. I. Lektüre: Lanfrey, Expédition d'Egypte; Molière, Le Misanthrope; Maigne, Principales inventions et industries. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Synonymik. Lebensbilder aus der französischen Litteraturgeschichte. Übersetzungen (nach Boerner, Oberstufe). Aufsätze. Sprechübungen. — Der Direktor.

Aufsätze: 1. Quels dangers menacent la vie du mineur? — 2. La vie de Jeanne Darc. — 3. La guerre du Nord (Klassenaufsatz). — 4. Le désastre de l'Invincible Armada. — 5. La fin de la maison de Souabe. — 6. Histoire d'Iphigénie, d'après Goethe (Klassenaufsatz). — 7. Origine et nature de la foudre. — 8. Expédition de Napoléon Ier contre la Russie (Prüfungsaufsatz).

In U. I. Lektüre: Racine, Britannicus; Daudet, Lettres de mon moulin. Die wichtigsten Kapitel der Grammatik wurden wiederholt. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Französische (nach Boerner, Oberstufe). Sprechübungen. — Prof. Dr. Moers.

Aufsätze: 1. La rentrée des troupeaux (d'après Daudet). — 2. Le système monétaire de la France. — 3. Les guerres de Charlemagne (Klassenaufsatz). — 4. La machine à vapeur. — 5. L'histoire d'Iphigénie, d'après Goethe (Klassenaufsatz). — 6. Les colonies allemandes. — 7. Nos arbres forestiers. — 8. Frédéric Barberousse et Henri le Lion (Klassenaufsatz).

Englisch. 4 St.

In O. I. Lektüre: Escott, England, its people, polity, and pursuits; Shakespeare, Macbeth. — Grammatische Besprechungen. Mitteilungen aus der Litteratur, Synonymik und Metrik. Übersetzungen und Sprechübungen. — Der Direktor.

In U. I. Lektüre: Green, Modern England; Shakespeare, Julius Caesar. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Übersetzungen. Sprechübungen. Synonymik. — Prof. Dr. Moers.

Geschichte und Erdkunde. 3 St.

In O. I. r. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. — Dr. Gülde.

In U. I. g. r. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der Erdkunde. — Dr. Hoffmann im Sommer, Waldeyer im Winter.

Mathematik. 5 St.

In O. I. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Der binomische Satz für beliebige Exponenten. Die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Analytische Geometrie der Ebene. — Dr. Weegmann.

Prüfungsarbeiten: 1. Ein Kapital von 40000 M. steht zu 4% 20 Jahre lang auf Zinsen derart, dass die Zinsen in jedem Augenblick zum Kapital geschlagen werden; a) wie gross ist das Endkapital, b) um wie viel ist es grösser als dasjenige, bei dem der Zinszuschlag nur Ende des Jahres stattfindet?

2. Die Gleichung eines Kreises ist $x^2 + y^2 = 9$; die Gleichung einer Parabel $y^2 = 8x$. a) Welches sind die Koordinaten der Schnittpunkte, b) welches ist die Gleichung der durch die beiden Punkte gehenden Geraden, c) welches sind die Gleichungen der in einem Punkte an die beiden Kurven gelegten Tangenten, d) unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Kurven?

3. Das deutsche Feldgeschütz besitzt eine solche Trefffähigkeit, dass, wenn aus der Entfernung von 1800 m eine 1 m hohe und beliebig breite Mauer beschossen wird, 36% Treffer zu erwarten sind. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass von 3 hintereinander abgegebenen Schüssen treffen: a) alle drei, b) zwei, c) einer, d) keiner, e) nur der erste, f) nur die zwei ersten Schüsse?

4. Wie viel Kilometer beträgt die Entfernung von Bonn bis Königsberg, wenn Breite und Länge von Königsberg zu $54^{\circ} 42'$ nördl. und $20^{\circ} 29'$ östl. von Greenwich, von Bonn zu $50^{\circ} 44'$ nördl. und $7^{\circ} 6'$ östl. angenommen werden? (Erdradius 6370 km).

In U. I. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen. Gleichungen 3. Grades. Näherungsmethoden für Gleichungen höherer Grade (Heilermann und Diekmann). Synthetische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. — Dr. Korten.

Physik. 3 St. Optik. Wiederholungen aus allen Gebieten. — Dr. Weegmann.

Prüfungsarbeit: a) Die Bedeutung der Fraunhoferschen Linien.

b) Welche Vergrösserung giebt eine Lupe von 4 cm Brennweite einem normalen, einem kurzsichtigen und einem weitsichtigen Auge, wenn deren deutliche Sehweiten beziehungsweise 25 cm, 14 cm und 55 cm betragen?

Chemie. 3 St. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen, nach Rüdorff. Wiederholung der gesamten anorganischen Chemie. Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Arbeiten im Laboratorium. — Dr. Sommer.

Unter-Prima gymn.

Klassenlehrer: Dr. Brandt.

Katholische Religionslehre. 2 St. Vereinigt mit O. I. r. u. U. I. r. — Rütten.
 Evangelische Religionslehre. 2 St. Vereinigt mit O. I. r. u. U. I. r. —
 Prof. Pullig.

Deutsch. 3 St. Aufsätze, freie Vorträge, Auswendiglernen von Gedichten. Lebens-
 bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing im Anschluss an Busch-
 manns Lesebuch II. Lektüre: Schiller, Braut von Messina; Goethe, Iphigenie; Shakespeare,
 Julius Caesar. — Dr. Brandt.

Aufsätze: 1. Fällt Egmont wirklich nur als ein Opfer für die Freiheit der Niederlande? —
 2. Mit welchem Rechte hat man Goethes Ode Grenzen der Menschheit eine Palinodie zugleich des
 Prometheus und des Ganymed genannt? — 3. Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich
 bauen, lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen! (Klassenarbeit.) — 4. Die Schicksalsidee in
 Schillers Braut von Messina, verglichen mit der Sophokleischen im König Oedipus. — 5. Gna oder
 Hebe? Bragor oder Apollo? — 6. Lässt sich die That des Brutus moralisch oder politisch rechtfertigen?
 (Klassenarbeit.) — 7. Die Heilung des Orest in Goethes Iphigenie. — 8. Wie bewährt sich die sitt-
 liche Macht der Wahrheit in Goethes Iphigenie auf Tauris? (Klassenarbeit.)

Latein. 7 St. Tacitus' Annalen I II. Ciceros Briefe, Auswahl. Horaz' Oden I II,
 einzelne Epoden und Satiren. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Livius XXIII als Privat-
 lektüre. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Dr. Brandt.

Griechisch. 6 St. Thucydides VI VII. Plato, Apologie und Kriton. Homer, Ilias
 I—XII mit Auswahl. Sophokles, Antigone. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Übungen
 im Extemporieren. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Dr. Brandt.

Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Lektüre
 der zusammenhängenden Lehrstücke aus dem Übungsbuche von Vosen-Kaulen. Acht ausge-
 wählte Kapitel der Genesis. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. — Prof. Pullig.

Französisch. 2 St. Lektüre: Sarcy, Le siège de Paris. Wiederholungen aus
 der Grammatik. Sprechübungen. Übersetzungen aus dem Französischen. — Prof. Dr. Moers.

Englisch (wahlfrei). 2 St. Lektüre: Macaulay, Duke of Monmouth. Die wichtigsten
 Regeln der Grammatik. Sprechübungen. — Dr. Cremer.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Vereinigt mit U. I. real. — Waldeyer (im
 Sommer Dr. Hoffmann).

Mathematik. 4 St. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen
 an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Vervoll-
 ständigung der Trigonometrie (Additionstheoreme). Stereometrie nebst mathematischer Geo-
 graphie der Kugeloberfläche. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. — Dr. Korten.

Physik. 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. — Dr. Korten.

Ober-Sekunda gymn.

Klassenlehrer: Dr. G ü l d e.

Katholische Religionslehre. 2 St. Kirchengeschichte. Wiederholungen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte und des Philipperbriefes. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen und der Bergpredigt. — Im Sommer Prof. Pullig, im Winter Windrath.

Deutsch. 3 St. Aufsätze, freie Vorträge, Auswendiglernen von Dichterstellen. Nibelungenlied und Gudrun, höfische Epik und Lyrik, nach Buschmanns Lesebuch I. Lektüre: Maria Stuart, Wallenstein, Götz von Berlichingen. Sprachgeschichtliche Belehrungen. — Prof. Dr. Moers.

Aufsätze: 1. Warum will Maria Stuart sich nicht dem gegen sie gefällten Urteilspruch unterwerfen? — 2. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — 3. Wodurch wird die Königin Elisabeth bewogen, das Todesurteil der Maria zu unterschreiben? (Klass.). — 4. Mit welchem Recht kann auch die Odyssee ein Lied von der Treue genannt werden? — 5. Die beiden Piccolomini in Schillers Wallenstein (Klass.). — 6. Rüdiger von Bechlenen im Streite der Pflichten. — 7. Aus welchen verschiedenen Beweggründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? — 8. Wie erfüllt sich an Wallenstein das Wort Octavios: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie, fortzugend, immer Böses muss gebären“? (Klass.)

Latein. 7 St. Lektüre: Livius XXII, Cicero Cato maior; Vergil Aeneis V—IX mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Grammatische Wiederholungen und stilistische Belehrungen. Übersetzungen. — Dr. G ü l d e.

Griechisch. 6 St. Herodot VII und VIII mit Auswahl; einige Reden des Lysias. Homer Odyssee X—XXII mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Weitere Einführung in die Syntax, nach Franke-Bamberg. Übersetzungen. — Dr. G ü l d e.

Französisch. 2 St. Durny, Histoire de France. II. Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen. Übersetzungen. — Prof. Dr. Moers.

Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Übungen im Übersetzen. — Bis Pfingsten Prof. Pullig, von da bis Herbst Windrath, im Winter Dr. Nieten.

Englisch (wahlfrei). 2 St. Einübung der Elementargrammatik nach dem Elementarbuch von Dubislav und Boek. Sprechübungen. Schriftliche Übungen. — Dr. Klapprott im Sommer, Marx im Winter.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die epochemachenden Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis z. J. 496 n. Chr., nach Pütz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. Überblick über die wichtigsten Handelswege. — Dr. Sadée.

Mathematik. 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleich-

chungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. — Dr. Korten.

Physik. 2 St. Mechanik. — Dr. Korten.

Ober-Sekunda real.

Klassenlehrer Dr. Cremer.

Katholische Religionslehre. } Vereinigt mit O. II gymn.
Evangelische Religionslehre. }

Deutsch. 4 St. Häusliche und Klassenaufsätze. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblick auf die grossen Sagenkreise. Höfische Epik und Lyrik. Lektüre: Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Wallenstein. Privatlektüre. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge der Schüler über den Inhalt von Dichtungen. — Dr. Genniges.

Aufsätze: 1. Wie beweist die Jungfrau von Orléans vor dem Könige ihre göttliche Sendung? — 2. Siegfried. — 3. Worin unterscheidet sich die erste und zweite Abteilung von Hebbels Nibelungen-dichtung von der ersten Hälfte des mittelhochdeutschen Nibelungenliedes? (Klassenaufsatz). — 4. Wer sleht den lewen, wer sleht den risen? Wer überwindet jenen und disen? Das tuot jener, der sich selber twinget (Walther). — 5. Dichters Heimkehr (Walther, Chamisso, Rückert). — 6. Mortimer und Leicester (Klassenaufsatz). — 7. Worin ist Göthe in seinem Drama Götz von Berlichingen von der geschichtlichen Überlieferung abgewichen? — 8. Wallensteins Lager, ein Kulturbild (Klassenaufsatz).

Französisch. 4 St. Lektüre: Thiers, Marengo; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Übersetzungen, Diktate, Anleitung zum Aufsatz, Sprechübungen. — Dr. Cremer.

Aufsätze: 1. Lettre à un ami. — 2. Notre excursion à Aix-la-Chapelle. — 3. Fondation de la Marche d'Espagne. — 4. L'amour filial (Klassenaufsatz). — 5. Jeunesse et premier exploit d'Annibal. — 6. La tabatière d'or (Klassenaufsatz). — 7. Deuxième guerre punique (I.). — 8. Le bon voisin (Klassenaufsatz). — 9. Deuxième guerre punique (II.). — 10. L'ordonnance médicale (Klassenaufsatz).

Englisch. 4 St. Lektüre: Wershoven, Great Explorers and Inventors; Marryat, Three Cutters. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen. Sprechübungen. — Dr. Cremer.

Geschichte und Erdkunde. 3 St., vereinigt mit O. II gymn. — Dr. Sadée.

Mathematik. 5 St. Schwierigere Gleichungen 2. Grades. Theorie der Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Bardey. Stereometrie, nach Boyman. Neuere Geometrie. — Dr. Weegmann.

Physik. 3 S. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper einschliesslich der Wellenlehre. — Dr. Weegmann.

Chemie. 3 St. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Wiederholung und Erweiterung der Mineralogie und Krystallographie, nach Rüdorff. — Dr. Sommer.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Dr. Genniges in U. II gymn., Dr. Sadée in U. II real.

Katholische Religionslehre. 2 St. Apologetik. Die Lehre von der natürlichen Religion, die Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihre Geschichte. Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Erklärung des Matthäusevangeliums. Lektüre und Besprechung anderer Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Lernen und Wiederholen von Sprüchen, Liedern, Psalmen und Bergpredigt. Von den Schülern der Gymnasialabteilung wurden das Gebet des Herrn, die Seligpreisungen, der Lobgesang der Maria und des Zacharias in griechischer Sprache gelernt. Wiederholung der Reformationsgeschichte. — Prof. Pullig.

Deutsch. 3 St. Aufsätze, freie Vorträge, Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Lektüre: Jungfrau von Orléans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. — Roosen in U. II g.; in U. II r im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Waldeyer.

Aufsätze in U. II g. 1. Sehenswürdigkeiten in unserer Stadt. — 2. Gedankengang des Monologs im Prologe der Jungfrau von Orléans. — 3. Durch welche Vorstellungen bewirkt Johanna die Umkehr des Herzogs von Burgund? — 4. Der Monolog im 4. Akte der Jungfrau von Orléans (Klassenaufsatz). — 5. Welche Unterschiede zeigt die Laokoongruppe gegenüber der Darstellung bei Vergil, und worin sind dieselben begründet? — 6. Was erreicht Lessing in seinem Lustspiele Minna von Barnhelm durch die Einführung der Person des Lieutenant Riccaut? (Klassenaufsatz). — 7. Warum gefällt uns Just so gut? — 8. Homerische Vergleiche im zweiten Buche der Aeneis. — 9. Wozu benutzt Goethe im 3. Gesange seiner epischen Dichtung Hermann und Dorothea den in der Handlung eintretenden Ruhepunkt? (Prüfungsaufsatz).

Aufsätze in U. II r. 1. Was erfahren wir aus dem Prologe in der Jungfrau von Orléans über die Lage Frankreichs? — 2. Johannas Jugendzeit. — 3. Warum ist uns Deutschen der Rhein so lieb? (Klassenarbeit). — 4. Der Herbst am Rhein. — 5. Der Wirt zum König von Spanien in Lessings Minna von Barnhelm. — 6. Die Episode im fünften und sechsten Auftritte des ersten Aufzuges in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). — 7. Die Beweggründe, welche Tellheim leiten, sich von Minna zu trennen. — 8. Glas ist der Erde Stolz und Glück! — 9. Wozu benutzt Goethe im 3. Gesange seiner epischen Dichtung Hermann und Dorothea den in der Handlung eintretenden Ruhepunkt? (Prüfungsaufsatz).

Latein. 7. S. Lektüre 4 St.: Cicero pro lege Manilia. Vergil, Aeneis I, II, III, IV mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Livius XXI. Grammatik 3 St.: Abschluss und Wiederholung der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — In U. II gymn. Roosen, in U. II real. der Direktor (Vergil) und Dr. Gülde.

Griechisch. 6 St. Lektüre: Xenophons Anabasis 2., 3. und 4. Buch mit Auswahl, Hellenica 1. Buch. Homers Odyssee 9.—12. Buch mit Auswahl. Grammatik: Kasuslehre und das Wichtigste aus der Satzlehre. Übersetzungen. — Dr. Genniges.

Französisch. 3 St. (Die Realabteilung 4 St.) Lektüre: Choix de nouvelles I, dazu in U. II r. Erckmann u. Chatrian: Waterloo. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen. Übersetzungen, Sprechübungen. — In U. II g. Prof. Dr. Moers; in U. II r. bis Herbst Dr. Sadée, dann Waldeyer.

Englisch. 3 St. Lektüre: Marryat, *The Settlers in Canada*. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Übersetzungen, Sprechübungen. — Dr. Sadée.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, nach Eckertz, unter besonderer Berücksichtigung der staatlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der math. Erdkunde. — Dr. Genniges in U. II g., Dr. Sadée in U. II r.

Mathematik. 4 St. — Dr. Kortzen in U. II g., Dr. Buchkremer in U. II r.

a) Geometrie. Berechnung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Boyman.

b) Trigonometrie. Die trigonometrischen Funktionen. Anwendung zur Berechnung der Dreiecke und regulären Vielecke, ohne Lehrbuch.

c) Stereometrie. Berechnung der Kanten, Oberflächen und Inhalte einfacher Körper.

d) Algebra. Bruchpotenzen. Imaginäre Grössen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen, nach Bardey.

Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie. 2 St. Schall, Licht, Magnetismus, Elektrizität. Elemente der Chemie, Mineralogie und Krystallographie. — Dr. Weegmann in U. II g., Dr. Buchkremer in U. II r.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Sudhaus in O. III gymn., Dr. Knickenberg in O. III real.

Katholische Religionslehre: 2 St. Erweiterter Katechismus. Das 3. Hauptstück: von den Gnadenmitteln. Erklärung der h. Messe. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Lieder und Hymnen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Katechismus Fr. 110—166. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liedern. Lesung biblischer Abschnitte des N. T., eingehendere Behandlung der Bergpredigt und mehrerer Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. — Im Sommer Prof. Pullig, im Winter Dr. Nieten.

Deutsch. 2 St. Lektüre nach dem Lesebuch von Buschmann II. Teil, von Schillers *Glocke* und von *Wilhelm Tell*. Im Anschlusse an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze. — Im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Dr. Nieten in O. III gymn.; Dr. Knickenberg (seit Herbst Biebricher) in O. III real.

Latein. 7 St. Lektüre: Caesar, *Bell. Gall.* Auswahl aus I und IV bis VII; Ovid, *Metamorph.* mit Auswahl. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Auswendiglernen. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus Fisch, *Übungsbuch für III*, und im Anschluss an die Lektüre. — In O. III gymn. im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Dr. Brandt; Ovid: Dr. Knickenberg. — In O. III r. Dr. Knickenberg.

Griechisch. 6 St. Xenophons *Anabasis*, Auswahl aus Buch I u. II. Unregelmässiges Verbum und die Hauptsachen der Syntax. Übersetzen nach Kaegi, *Übungsbuch II*. — Dr. Sudhaus.

Französisch. 3 St. (Die Realabteilung 4 St.) Lektüre: Malot, Sans Famille. — Unregelmässige Verba. Regeln über den Gebrauch von avoir und être. Tempora und Modi. Übersetzungen, Sprechübungen, Diktate, Auswendiglernen von Gedichten. — Dr. Cremer in O. III gymn., Dr. Klapprott im Sommer, Marx im Winter in O. III real.

Englisch. 4 St. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Syntax des Verbs und des Artikels nach Dubislav-Boek. Übersetzungen, Sprechübungen, Diktate, Auswendiglernen von Gedichten. — Im Sommer Dr. Klapprott, im Winter Marx.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von 1517—1740, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz. — Dr. Hoffmann, seit Weihn. Waldeyer in O. III gymn., Dr. Knickenberg in O. III real.

Erdkunde. 1 St. Physische und politische Landeskunde Deutschlands. — In O. III g. Dr. Hoffmann, seit Weihn. Waldeyer; in O. III r. Dr. Knickenberg.

Mathematik. 3 St., die Realabteilung 4 St. — In O. III gymn. Dr. Weegmann, in O. III real. Dr. Buchkremer.

a) **Geometrie.** 2 St. Kreislehre 2. Teil; Proportion; Ähnlichkeit; Proportionalität von Seiten und Flächen, nach Boyman. Konstruktions-Aufgaben.

b) **Algebra.** 1 St. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen. Quadratwurzeln. Wurzelehre. Nach Bardey.

Physik. 2 St. Der menschliche Körper. Einleitung in die Physik. Mechanische Erscheinungen, einschliesslich der Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre. — In O. III gymn. Dr. Weegmann, in O. III real. Dr. Buchkremer.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Hoffmann im Sommer, Waldeyer im Winter in U. III gymn.;
Dr. Klapprott im Sommer, Marx im Winter in U. III real.

Katholische Religionslehre. 2 St. Erweiterter Katechismus. Das 2. Hauptstück: von den Geboten. Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments. Das Kirchenjahr. Lieder und Hymnen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Katechismus Fr. 81—109. Auswendiglernen von Liedern und Bibelsprüchen. Lesung biblischer Abschnitte des A. T. Kirchenjahr. Einrichtung des Gottesdienstes. Wiederholungen. — Prof. Pullig.

Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Buschmanns Lesebuch II. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Aufsätze. — Dr. Knickenberg in U. III gymn., Dr. Arns in U. III real.

Latein. 7 St. Lektüre: Caesar, Bell. Gall. 1., 2., 3. und 4. Buch mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring, Lat. Gramm. Übersetzungen aus Fisch, Übungsbuch für III, und im Anschluss an Caesar. — Dr. Schell in U. III gymn., Dr. Arns in U. III real.

Griechisch. 6 St. Grammatik nach Kaegi bis zum Abschluss des regelmässigen Verbums. Übersetzungen aus Kaegis Übungsbuch I. — Dr. Knickenberg.

Französisch. 3 St. (Die Realabteilung 4 St.) Lekt. 28—63 von Plötz-Kares, Elementarbuch B. Übersetzungen, Diktate, Sprechübungen. — Dr. Sadée im Sommer, Waldeyer im Winter in U. III gym., Dr. Klapprott im Sommer, Marx im Winter in U. III real.

Englisch. 4 St. Aussprache-, Lese- und Sprechübungen, Diktate. Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax, nach Dubislav und Boek, Elementarbuch. Lektüre der Lesestücke des Anhangs. — Dr. Cremer.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1517, nach Eckertz. — In U. III gym. Dr. Hoffmann im Sommer, Waldeyer im Winter; in U. III real. Dr. Schell.

Erdkunde. 1 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien, nach Seydlitz. — In U. III gym. Dr. Hoffmann im Sommer, Waldeyer im Winter; in U. III real. Dr. Schell.

Mathematik. 3 St. (Die Realabteilung 4 St.) — In U. III gym. Dr. Sommer, in U. III real. Dr. Buchkremer.

Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Einführung in die Gleichungen, nach Bardey. Kreislehre 1. Teil, nach Boyman. Aufgaben.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten. Ausländische Nutzpflanzen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere, Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — Dr. Sommer.

Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Sommer in IVa, Dr. Buchkremer in IVb.

Katholische Religionslehre. 2 St. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück: vom Glauben. Abschluss des N. T. nebst ergänzenden und vertiefenden Wiederholungen des N. T., insbesondere der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Kirchenlieder. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Katechismus: Fr. 39—80. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Reihenfolge der biblischen Bücher. — Im Sommer Windrath, im Winter Prof. Pullig.

Deutsch. 3 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen nach Buschmann II. Fortsetzung der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste von der Wortbildungslehre. Diktate und kleine Aufsätze. — In IVa im Sommer Dr. Genniges; im Winter Windrath; in IVb Dr. Sadée.

Latein. 7. St. Corn. Nepos mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, nach Meiring, Lat. Gr. Übersetzungen aus Fisch, Übungsbuch für IV, und im Anschluss an Nepos. — In IVa Dr. Genniges; in IVb im Sommer Biebricher, im Winter Dr. Sadée.

Französisch. 4 St. Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mässigen Vokabelschatzes. Konjugation, Deklination, Eigenschaftswort, Grundzahlwörter im Anschluss an Plötz-Kares, Elementarbuch B, L. 1—27. Schriftl. und mündl. Übersetzungen, Diktate, Sprechübungen, Auswendiglernen von Gedichten. — In IVa Dr. Cremer, in IVb Dr. Klapprott im Sommer, Marx im Winter.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus, nach Dav. Müller. — In IVa Dr. Cremer, in IVb Dr. Sadée.

Erdkunde. 2 St. Physikalische und politische Erdkunde Europas mit Ausschluss Deutschlands. Kartenskizzen. — In IVa Dr. Cremer, in IVb Dr. Sadée.

Mathematik und Rechnen. 4 St. — In IVa Dr. Sommer, in IVb Dr. Buchkremer.

a) **Geometrie.** Grundbegriffe, Parallele, Dreieck, Aufgaben, nach Boyman.

b) **Rechnen.** Zusammengesetzte Regel de tri. Prozent-Rechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Zinsrechnung. Rabatt- und Diskonto-Rechnung. Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung. Durchschnitts- und Mischungs-Rechnung, nach Schellen I.

Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen, nach Schilling. Das natürliche Pflanzensystem. Niedere Tiere, besonders Insekten. — In IVa Dr. Sommer, in IVb Dr. Buchkremer.

Quinta.

Klassenlehrer: Reuter in Va, Roosen in Vb.

Katholische Religionslehre. 2 St. Das 2. und 3. Hauptstück: von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. T. bis zur Auferstehung Jesu. Kirchenlieder. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Fr. 1—38. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. — Prof. Pullig.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen nach Buschmann I. Teil. Fortsetzung der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze und dem Satzgefüge. Diktate und schriftliche Erzählungen. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — In Va im Sommer Dr. Sudhaus, im Winter Dr. Nieten; in Vb Roosen.

Latein. 8 St. Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln, nach Meiring, Lat. Gr. Übersetzungen aus Fisch, Übungsbuch für V. — In Va Dr. Sudhaus, in Vb Roosen.

Erdkunde. 2 St. Physikalische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen. — In Va Reuter, in Vb Lürenbaum.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri, nach Schellen I. — In Va Reuter, in Vb Breuer.

Naturbeschreibung. 2 St. Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — In Va Reuter, in Vb Lürenbaum.

Sexta.

Klassenlehrer: Dr. Arns in VIa, Dr. Schell in VIb.

Katholische Religionslehre. 3 St. Erster Teil des Katechismus. Wiederholung der Gebete und des Beichtunterrichtes. Bibl. Geschichte des A. T. Kirchenlieder. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 3 St. Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Katechismus, Fragen 6—29. Auswendiglernen von wichtigen Sprüchen und Kirchenliedern im Anschluss an die Zeiten des Kirchenjahres. Die christlichen Hauptfeste. — Im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Windrath.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen, nach Buschmann I. Teil. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Die Hauptlehren von der Rechtschreibung und Zeichensetzung, nach Schwartz. Diktate. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — In VIa Dr. Arns, in VIb im Sommer Windrath, im Winter Dr. Schell.

Latein. 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia, nach Meiring, Lat. Gr. Übersetzungen aus Fisch, Übungsbuch für VI. — In VIa Dr. Arns, in VIb Dr. Schell.

Erdkunde. 2 St. Die wichtigsten Grundbegriffe der Erkunde in Anlehnung an unsere nächste Umgebung und engere Heimat. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Die Erdoberfläche im allgemeinen. Besondere Berücksichtigung der fremden Erdteile. — In VIa Dr. Arns, in VIb Reuter.

Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungen mit reinen Zahlen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Das Rechnen mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Einübung der einfachsten Fälle des Dezimalrechnens, nach Schellen, I. Teil. — In VIa Dr. Sommer, in VIb Reuter.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — In VIa Lürenbaum, in VIb Reuter.

Vom lehrplanmässigen evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Israelitischer Religionsunterricht,

erteilt von Rabbiner Dr. C o h n.

U. I und O. II. 1 St. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die wöchentlichen Perikopen. — Religionsgeschichte von Maimonides bis Mendelssohn.

U. II. 1 St. Prophetengeschichte. Die religiösen Gebräuche.

O. III und U. III. 1 St. Wiederholungen aus den früheren Lehraufgaben mit Hinzunahme der biblisch-geschichtlichen Ereignisse von Esra bis zu den Makkabäern. Der öffentliche Gottesdienst und die häusliche Andacht.

IV. 1 St. Vom 2. Buche der Könige bis Esra. Von Gottes Eigenschaften und Werken.

V. im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Biblische Geschichte von der Zeit der Richter bis zur Teilung des Reiches. Von den Sabbath- und Festtagen.

VI. im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Biblische Geschichte von der Wertschöpfung bis zur Richterzeit. Erklärung der zehn Gebote.

Technischer Unterricht.

Schreiben.

V. 2 St. Schreiben von Wörtern und Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Rundschrift. — In Va Reuter, in Vb Breuer.

VI. 2 St. Erläuterung und Einübung der einzelnen Formen der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. Ziffern. Interpunktionszeichen. — In VIa Walter, in VIb Reuter.

Körperliche Übungen.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 450, im Winter 448 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 27, im Winter 36	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen . . .	" " — " " —	" " — " " —
zusammen .	im Sommer 27, im Winter 36	im Sommer 1, im Winter 1
von der Gesamtzahl der Schüler	" " 6 ⁰ / ₀ , " " 8,04 ⁰ / ₀	" " 0,22 ⁰ / ₀ , " " 0,22 ⁰ / ₀

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 36, zur grössten 76 Schüler.

Jede der 3 Vorschulklassen hatte je 2 halbe Turnstunden unter Leitung ihrer Klassenlehrer.

Von der Vorschule abgesehen, lag der gesamte Turnunterricht (wöchentlich 24 Stunden) in der Hand des städtischen Oberturnlehrers Schröder und wurde teils auf dem Schulhofe, teils in der an diesen anstossenden städtischen Turnhalle erteilt.

Bewegungsspiele. 50 Schüler der oberen und mittleren Klassen spielten unter Leitung der Oberlehrer Dr. Weegmann und Dr. Cremer Mittwochs und Samstags nachmittags auf dem Eisklubplatze, 40 Schüler der unteren Klassen unter Leitung des Oberturnlehrers Schröder auf dem Arndtplatze. Für die Miete des Eisklubplatzes und zur Beschaffung von Spielgeräten hat die Stadtverordneten-Versammlung eine jährliche Summe von 300 M. bewilligt. — Der zur Einrichtung und Leitung der Bewegungsspiele und Turnfahrten eingesetzten Kommission gehörten ausser dem Berichterstatter Oberlehrer Dr. Weegmann, Lehrer Reuter und Oberturnlehrer Schröder an.

Schwimmen. Im abgelaufenen Schuljahre waren auf der Anstalt 165 Freischwimmer (36,67 %); 64 Schüler haben im Laufe desselben das Schwimmen erst erlernt.

Zeichnen, erteilt von dem Zeichenlehrer Peters.

a) Verbindliches Freihandzeichnen.

I und O. II r. 2 St. Schwierigere plastische Ornamente mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbige Wiedergabe von Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen.

U. II real. 2 St. Einfache plastische Gegenstände und Ornamente mit Rücksicht auf die Beleuchtung.

O. III gymn. und real. je 2 St. Körper und kunstgewerbliche Gegenstände in frontalen und schrägen Stellungen im Umriss. Beginn des Schattierens nach Modellen.

U. III gymn. und real. je 2 Stunden. Einfache Körper und Modelle im Umriss.

IV a und b je 2 St. Flachornamente, Blattformen, ebene krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern.

V a und b je 2 St. Einfache, ebene gerad- und krummlinige Gebilde nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Flachornamente unter Anwendung von einfachen Farbentönen.

b) Nicht verbindliches Linearzeichnen (2 St., im Sommer 11, im Winter 9 Schüler).

Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Körperdurchdringungen. Schattenkonstruktionen und Perspektive, Lehre und Darstellung der Säulenordnungen.

Singen.

V a und b je 2 St. Kenntnis und Einübung der gebräuchlichsten Tonarten und Drei-

klänge in Dur und Moll. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. — In V a Reuter, in V b Breuer.

VI a und b je 2 St. Übungen in der Stimmbildung. Aufbau der Durtonleiter. Treffübungen. Kenntnis der Noten und Taktarten. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. — In VI a Lürenbaum, in VI b Reuter.

Chorabtheilung. 1 St. Einübung vierstimmiger Lieder und Gesänge. — Reuter.

Vorschule.

I. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer L ü r e n b a u m.

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit 2. Kl. 3 St. Die gewöhnlichen Gebete. Einprägung der wichtigsten religiösen Wahrheiten. Unterricht über die heilige Beichte. Die biblische Geschichte des Alten und besonders des Neuen Testaments, nach Knecht. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. Vereinigt mit 2. Kl. 3 St. Durchnahme der in Zahns bibl. Historien für diese Stufe bezeichneten Geschichten. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. — Walter.

Deutsch. 9 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von Jütting und Weber, 2. Teil. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Übungen im Rechtschreiben. Silbentrennung. Die hauptsächlichsten Vor- und Nachsilben. Übungen im Deklinieren und Konjugieren. Kenntnis der Redeteile. Das Wichtigste vom einfachen Satze. — L ü r e n b a u m.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise, nach Richter & Grönings, II. Heft. Kopfrechnen mit Zahlen bis 10000. Kenntnis der hauptsächlichsten deutschen Münzen, Masse und Gewichte. — L ü r e n b a u m.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben. Takt schreiben. — L ü r e n b a u m.

Turnen. 1 St. Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele. — L ü r e n b a u m.

Singen. 1 St. Singen leichter Lieder nach dem Gehöre. Melodische und rhythmische Übungen. — L ü r e n b a u m.

II. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer B r e u e r.

Religionslehre. 3 St. S. I. Klasse.

Deutsch. 7. St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von

Jütting und Weber, 1. Teil. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Durchnahme der allerwichtigsten orthographischen Regeln. Übungen im Buchstabieren, Abschreiben und Diktandoschreiben. Unterscheidung der wichtigsten Wortklassen. Substantiv mit Artikel. Adjektiv. Persönliches Pronomen. Verbum. — Breuer.

Rechnen. 5 St. Das Addieren und Subtrahieren mit Verwandlung von 1—100, nach Richter & Grönings, I. u. II. Heft. Multiplizieren und Dividieren von 1—100, Kenntnis der Zahlen von 1—1000 und Aufgaben zur Vermittelung des Verständnisses. — Breuer.

Schreiben.	3 St.	} Breuer, wie in der ersten Klasse.
Turnen.	1 St.	
Singen.	1 St.	

III. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Walter.

Katholische Religionslehre. 1 St. Leichtfassliche Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testamente. Kleine Gebete. — Breuer.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Leichtfassliche biblische Geschichten. Einige kurze Gebete. — Walter.

Deutsch. 6 St. Anschauungsunterricht nach Naturgegenständen und Wandbildern. Lesen und Schreiben im Anschluss an die Kölner Handbibel. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im 2. Halbjahre kleine Diktate. — Walter.

Rechnen. 5 St. Nach Richter und Grönings, I. Heft, Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100. — Walter.

Schreiben. 4 St. Einübung der kleinen und grossen deutschen Buchstaben auf der Schiefertafel, später im Schönschreibhefte. — Walter.

Turnen. 1 St. Leichte Ordnungs- und Freitübungen. Bewegungsspiele. — Walter.

Singen. 1 St. Leichte kleine Lieder, meist im Anschluss an den Anschauungsunterricht. — Breuer.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. Religion. a) Katholische: Katechismus für die Erzdiözese Köln (I—VI). Schuster-Mey, Bibl. Geschichte (O. III—VI). Psallite Domino (I—VI). Kleiner Katechismus für die Erzdiözese Köln (Vorsch. 1. und 2. Kl.). Knecht, Kleine bibl. Geschichte (Vorsch. 1. u. 2. Kl.).

b) Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch (I). Evang. Gesangbuch (I—VI). Die Bibel (I—IV). Katechismus, herausgegeben von der Rhein. Prov.-Synode (O. III—VI). Zahn-Giebe, Biblische Geschichten (V, VI, Vorsch. 1. und 2. Kl.).

2. Deutsch. Buschmann, Leseb. f. Oberkl. 1. u. 3. Abt. (O. II), 2. u. 3. Abt. (I); II. Teil (U. II—IV); I. Teil (V und VI). Schwartz, Leitfaden (O. III—VI). Regeln und

Wörterverzeichnis (IV—VI). Jütting und Weber, Der Wohnort I (Vorsch. 2. und 3. Kl.), II (Vorschule 1. Kl.). Kölner Handfibel 1. Abt. (Vorsch. 3. Kl.).

3. Latein. Meiring-Fisch, Gramm. (U. I g—VI). Meiring-Fisch. Fisch, Übungs- und Lesebücher (O. III—VI).

4. Griechisch. Franke-Bamberg, Griech. Gramm. (U. I g—O. II g). Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik (U. II g—U. III g). Wesener, Elementarbuch, 2. Teil (U. II g). Kaegi, Übungsbuch, 1. u. Teil (O. III g—U. III g).

5. Hebräisch. Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung zur Erlernung der hebräischen Sprache (U. I g—O. II g). — Hebr. Bibel.

6. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. B (U. II u. O. III); Elementarbuch, Ausg. B (U. III—IV). Börner, Oberstufe (I—O. II r). Gropp u. Hausknecht, frzs. Gedichte.

7. Englisch. Dubislav-Boek, Schulgramm. u. Übungsbuch (U. II r—O. III r); Elementarb. (U. III r). Gropp u. Hausknecht, engl. Gedichte.

8. Geschichte und Erdkunde. Pütz, Lehrbuch für obere Klassen. Eckertz, Deutsche Geschichte (U. II—U. III). Dav. Müller, Alte Geschichte (IV). Kanon der Geschichtszahlen (U. II—IV). Seydlitz, Kl. Schulgeographie (U. II—IV). Debes, Schulatlas (U. II—VI).

9. Mathematik und Rechnen. Gandtner, Analyt. Geometrie der Ebene (O. I). Boyman, Lehrbuch I. und II. Teil (I—IV). Heilermann-Diekmann, Algebra, 2. Teil (I). Bardey, Aufgaben-Sammlung (O. II—U. III). Schlömilch, Logarithmentafel (I—U. II). Schellen, Rechenbuch I. Teil (IV—VI). Richter und Grönings, Rechenbuch, 1. und 2. Heft (Vorsch.).

10. Naturwissenschaften. Börner, Lehrbuch der Physik II. Stufe (I—O. II r). Börner, I. Stufe (U. II—O. III). Rüdorff, Chemie (I—O. II r). Schilling, Kl. Naturgeschichte, Ausg. B (U. III—IV).

11. Singen: Erk und Greef, Sängerbuch, 1. Heft, Abth. A (V u. VI).

Von Ostern an werden eingeführt: Völcker-Strack, Bibl. Lesebuch (I—IV); Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch (O. I g—O. II g); Putzger, Hist. Schulatlas (I—IV).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium übersendet unter dem 16. Juni und 21. Dezember drei Exemplare von Oncken, Unser Heldenkaiser, und ein Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, zur Verteilung an besonders tüchtige Schüler. Diese Bücher erhielten: Albert Herz, U. II r., Ernst Burbach, O. III g., Ferdinand van Hout, O. III r., Otto Gerber, U. II g.

2. Die Wahl der Herren Dr. Buchkremer und Dr. Sadée zu Oberlehrern wird unter dem 1. März genehmigt.

3. Durch Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 13. Dezember wird die Ein-

führung genehmigt von Völcker-Strack, bibl. Lesebuch; Hollenberg-Budde, hebräisches Schulbuch; Putzger, historischer Schulatlas.

4. Der Herr Minister stellt durch Runderlass vom 18. Dezember fest, dass für die Reihenfolge der etatsmässigen Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der Jahresprogramme nicht etwa das sogenannte Besoldungsdienstalter, sondern lediglich das durch den Zeitpunkt der ersten festen Anstellung bedingte Oberlehrerdienstalter massgebend ist.

5. Der Ministerial-Erlass vom 19. Januar d. J. spricht sich gegen die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften aus. Es soll darauf hingewirkt werden, dass von Schülern bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung nicht gekauft werden und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden.

6. Nach der Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 19. Januar wird das Schuljahr 1898—99 am 21. April beginnen. Die in dasselbe fallenden Ferien haben folgende Dauer: Pfingsten 27. Mai bis 2. Juni; Herbst 11. August bis 16. September; Weihnachten 20. Dezember bis 4. Januar; Ostern 22. März bis 13. April.

7. Der Herr Minister teilt unter dem 20. Januar mit, dass die Geltungsdauer der Eisenbahn-Rückfahrkarten für die Zeiten des Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfestes folgendermassen festgesetzt ist: a) zum Osterfest von einschliesslich dem 12. Tage vor bis zu dem 12. Tage einschliesslich nach dem ersten Feiertage (25 Tage); b) zum Pfingstfest von einschliesslich dem 3. Tage vor bis zu dem 8. Tage einschliesslich nach dem ersten Feiertage (12 Tage); c) zum Weihnachtsfest von einschliesslich dem 7. Tage vor bis zu dem 14. Tage einschliesslich nach dem ersten Feiertage (22 Tage).

8. Für die Beratungen der im nächsten Jahre stattfindenden 7. Rheinischen Direktorenkonferenz sind von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium unter dem 8. Februar folgende Themata gestellt worden: 1. Welche zur Verbesserung der mathematischen Lehrweise in neuerer Zeit gemachten Vorschläge verdienen im Unterricht an den höheren Lehranstalten verwertet zu werden? — 2. Die Bedeutung und Stellung des Turnens und des Spieles im Organismus der höheren Schule.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Das Schuljahr 1897—98 wurde am 27. April eröffnet. Mit Beginn desselben trat die Gymnasial-Unterprima ins Leben. Ostern d. J. wird die Gymnasial-Oberprima eingerichtet werden und damit die Ausgestaltung der gymnasialen Abteilungen zu einem vollständigen Gymnasium fertiggestellt sein. Mit dem Abschluss dieser letzten Organisationsarbeit und mit dem Einzuge in den bis Ostern 1899 jedenfalls vollendeten Erweiterungsbau — der an der Kapuzinerstrasse gelegene Teil wird schon im Herbst bezogen — tritt die Anstalt nach mannigfachen inneren Umgestaltungen und fast fortwährenden räumlichen Notbehelfen endlich in allerseits geordnete, feste Zustände ein.

2. Der regelmässige Unterrichtsbetrieb erlitt folgende Störungen. Oberlehrer Reeb, dessen Gesundheitszustand leider noch immer keine Besserung zeigte, wurde während des ganzen Schuljahres vertreten, und zwar von Ostern bis Herbst durch Hilfslehrer Dr. Klapprott, von Herbst bis Ostern durch Hilfslehrer Marx. Gleich nach Ostern musste auch Oberlehrer Waldeyer wegen Erkrankung für das Sommerhalbjahr beurlaubt werden. Er wurde von Oberlehrer Dr. Sadée im Französischen in U. II r. und U. III g. und von dem Kandidaten Dr. Hoffmann in allen übrigen Fächern vertreten; Hilfslehrer Biebricher entlastete den Oberlehrer Dr. Sadée durch Übernahme von 7 St. Latein in IV b. Zeichenlehrer Peters leistete vom 13. Mai bis zum 9. Juli eine militärische Übung ab und wurde von dem Maler Ritzenhoff vertreten. Oberlehrer Dr. Kortens und Hilfslehrer Dr. Schell waren vom 10. Juni an zu einer 14tägigen, die Oberlehrer Dr. Brandt und Dr. Sudhaus vom 31. Juli an zu einer achtwöchigen Waffenübung einberufen; ihre Vertretung erfolgte durch die vorhandenen Lehrkräfte. Oberlehrer Dr. Weegmann musste vom 18. Februar an fast 4 Wochen lang wegen Krankheit seinen Unterricht aussetzen.

3. Zu Ostern traten die Herren Dr. Buchkremer und Dr. Sadée als Oberlehrer in das Lehrerkollegium ein.

Dr. Leonhard Buchkremer, geboren am 10. Mai 1866 zu Aachen, katholisch, absolvierte das Realgymnasium zu Aachen und bestand Herbst 1887 am Königlichen Gymnasium zu Kreuznach die Reifeprüfung in den klassischen Sprachen. Ostern 1885 bezog er die Universität zu Bonn, promovierte dort 1890 und legte 1891 die Staatsprüfung ab. Von Herbst 1891—92 leistete er am städtischen Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf das pädagogische Seminarjahr und von Herbst 1892—93 am Kaiser Karl-Gymnasium zu Aachen das Probejahr ab. Darauf wurde er am Realgymnasium zu Krefeld, am Kaiser Karl-Gymnasium zu Aachen und zuletzt an der dortigen Oberrealschule als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt. Am 1. April 1897 wurde er als Oberlehrer an die diesseitige Anstalt berufen. Seine Promotionsarbeit lautete: „Über die beim Mischen von zwei Flüssigkeiten eintretende Volumänderung und deren Einfluss auf das Brechungsvermögen“.

Dr. Emil Sadée, geboren den 26. Mai 1868 in Köln, evangelisch, besuchte in Bonn das Königliche Gymnasium und die Universität, an der er Philologie und Geschichte studierte. Im Frühjahr 1891 wurde er auf Grund seiner Dissertation: „De imperatorum Romanorum tertii post Christum natum saeculi temporibus constituendis“ zum Doctor promoviert, bestand im selben Jahre die Staatsprüfung, leistete von Ostern 1892—93 sein Seminarjahr am Königlichen Gymnasium in Bonn ab, von Ostern 1893—94 sein Probejahr an der städtischen Oberrealschule daselbst und wurde an letzterer Anstalt Ostern 1894 als Hilfslehrer, Ostern 1897 als Oberlehrer angestellt.

Die Herren Dr. Schell und Dr. Arns wurden als vollbeschäftigte wissenschaftliche Hilfslehrer angestellt. Der Hilfslehrer van Vliet wurde zu Ostern in gleicher Eigenschaft nach Euskirchen berufen. Zu Ostern trat der Kandidat Windrath und im Herbste Dr. Nietsen als Probekandidat ein. Nach Vollendung seines Probejahres blieb Dr. Hoffmann als Volontär von Herbst bis Weihnachten an der Anstalt und wurde dann zur Vertretung nach Kreuznach berufen.

4. Die Turnfahrten der einzelnen Klassen, welche verschiedene Punkte in der näheren und weiteren Umgebung Bonns zum Ziele hatten, fanden in den Monaten Juni und Juli statt und verliefen in der angenehmsten Weise.

5. Ende April unterzog sich ein Extraneer, Christian Bongartz aus Bonn, auf Anordnung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums an der Anstalt einer Prüfung behufs Nachweisung seiner Reife für Unterprima und bestand dieselbe.

6. Am 29. Juni überbrachte der Berichterstatter der Kgl. Landwirtschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf zu ihrem 50jährigen Jubiläum die Glückwünsche der Anstalt.

7. Am 26. November starb ein sehr lieber und braver Schüler der Anstalt, der Quintaner Franz Reinhold. Der Direktor sowie die Lehrer und Schüler der betreffenden Klasse gaben ihm das letzte Geleite.

8. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am 27. Januar von der Anstalt feierlich begangen. Um 9 Uhr war für die katholischen Schüler Festgottesdienst in der St. Remigiuskirche. Die öffentliche Schulfestfeier begann um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Beethovenhalle und bestand aus Gesängen, der Aufführung des Preussischen Festspieles von Jähns und einer Rede des Oberlehrers Roosen.

9. Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 28. Januar bis 3. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrates Dr. Buschmann am 14. März statt. Die schriftliche Abschlussprüfung wurde vom 24. Februar bis 2. März, die mündliche am 17. März von dem Berichterstatter abgehalten.

10. Am 27. März wurden 36 von ihrem Religionslehrer Oberlehrer Rütten vorbereitete Schüler zur ersten h. Kommunion geführt.

11. In der Zusammensetzung des Anstaltskuratoriums hat keine Änderung stattgefunden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und ihre Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Oberrealschule mit Gymnasium (i. E.).														Summe	B. Vor- schule			Summe	Gesamtbestand	
	O. I.		U. I.		O. II.		U. II.		O. III.		U. III.		IV.	V.		VI.	1.	2.			3.
	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	gymn.	real.										
1. Bestand am 1. Februar 1897	6	—	10	12	11	24	17	21	17	32	18	67	79	83	395	39	29	22	90	485	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1896/97 . . .	6	—	10	8	10	19	17	15	14	29	16	55	70	71	340	36	29	22	87		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	9	7	8	13	9	14	14	26	14	28	21	60	67	—	290	28	21	—	49		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	2	—	2	2	3	—	3	1	3	5	5	1	73	100	3	6	21	29		
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	9	9	8	19	12	22	14	35	18	33	29	77	75	85	445	34	26	21	81	526	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	1	5	1	—	—	1		
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	4	—	—	—	1	—	1	3	2	2	5	19	—	1	1	2		
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	3	1	2	4	16	5	1	8	14		
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	9	7	15	13	22	14	38	19	34	30	76	76	85	447	40	26	28	94		
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	2		
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	1	1	2	9	—	1	1	2		
11. Frequenz am 1. Februar 1898	9	9	6	14	13	22	14	37	17	34	30	74	75	84	439	41	25	28	94	533	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	20,24	18,29	19,25	17,31	17,77	16,61	16,51	15,55	16,02	13,47	14,40	13,12	12	10,91		9,76	8,16	7,10			

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule mit Gymn.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	206	222	—	17	326	112	7	47	32	—	2	74	7	—
2. " " " Winterhalbjahres.	207	223	—	17	325	112	10	56	36	—	2	82	10	2
3. Am 1. Februar 1898	204	218	—	17	318	112	9	57	35	—	2	80	12	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1897: 35 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 11 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten der Oberrealschule.

1. Walter Cohen, geb. 18. Febr. 1880 zu Bonn, evang., Sohn des Buchhändlers Friedrich Cohen, war 9 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Kunstgeschichte.
2. Otto Funck, geb. 15. März 1879 zu Oberkassel, kath., Sohn des † Arztes Dr. Theodor Funck, war 3 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Mathematik und Naturwissenschaften.
3. Karl Metzger, geb. 7. April 1880 zu Biebrich, evang., Sohn des Fabrikanten Heinrich Metzger, war 3 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Ingenieurfach.
4. Arthur Ringel, geb. 26. Mai 1878 zu Köln, evang., Sohn des † Kaufmanns Eduard Ringel, war 11 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Chemie.
5. Georg Rösing, geb. 28. Januar 1878 zu Beuel, kath., Sohn des Kaufmanns Friedr. Wilh. Rösing, war 3 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Elektrochemie.
6. Karl Weidert, geb. 22. Mai 1877 zu Koblenz, kath., Sohn des Kaserneninspektors Martin Weidert, war 3 Jahre auf der Schule, 2 davon in Prima. Gewählter Beruf: Elektrochemie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Graduale de tempore et de sanctis. — Weizsäcker, Das Neue Testament. — Gesenius, Handwörterbuch über das Alte Testament. — Riehm, Handwörterbuch des griechischen Altertums. — Dräger, Historische Syntax der lateinischen Sprache, I. Band, 2. Aufl. — Tacitus, ed. Nipperdey, I. II. — Plüss, Horazstudien. — Tacitus, ed. Heraeus, I. II. — Horatius Flaccus, erklärt von Schütz, I—III. — Horatius Flaccus, erklärt von Nauck, I—III. — Horatius Flaccus, Sermones, erklärt von Fritzsche, I. II. — Horatius, ex recens. R. Bentleii, 3. Aufl. — Thukydides, erklärt von Classen und Steup, I—III, V—VIII. — Thukydides, erklärt von Böhme und Widmann, I—IX. — Florilegium graecum in usum primi gymnasiorum oridinis I. IV. VII. VIII. X je 10 Exemplare. — Sophokles, ed. Schneidewin, I—VII. — Homers Iliade, erklärt von Faesi, I—IV. — Homers Odyssee, vom selben, III. IV. — Goldscheider, Erklärung deutscher Schriftwerke. — Apelt, Der deutsche Aufsatz. — Evers, Wallenstein, II. III. — Klöpffer, Französisches Reallexikon I—IV. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon. — Gropp und Hausknecht, Kommentar zu der franz. Gedichtsammlung. — Desgl. zur englischen Gedichtsammlung. — Wülker, Geschichte der englischen Litteratur. — Bube, Englisches Übungsbuch. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, Anhang zum ersten Teil. — Marquardt, Das Privatleben der Römer I—II. — Ders., Römische Staatsverwaltung. — Mommsen, Römisches Staatsrecht I—III. — Bulle, Geschichte der neuesten Zeit (1815—85) I—IV. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 8 Bde. — Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. — Drees, Wilhelm der Grosse. — Nölting, Zum 22. März 1897.

Ferner die Fortsetzungen von: Adressbuch der Stadt Bonn 1897. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Muret, Englisches Wörterbuch. — Heintze, Aufgaben aus deutschen Dramen. — Dietlein, Aus deutschen Lesebüchern. — Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädagogisches Archiv. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Poske, Zeitschrift für den math. und naturwiss. Unterricht. — Rethwisch, Jahrbuch für das Höhere Schulwesen. — (Mushacke) Statistisches Jahrbuch. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen. — Gaea. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Archäologischer Anzeiger. — Hirsch, Historische Mitteilungen. — Fries und Meier, Lehrproben. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. — Rheinische Geschichtsblätter von Minjon und Koenen. — Berliner philologische Wochenschrift. — Hoffmann, Zeitschrift für den math. Unterricht. — Klöpffer, Englisches Reallexikon.

II. Geschenke. Von Sr. Majestät dem Kaiser: Oncken, Unser Heldenkaiser. — Vom Königlichen Kultusministerium: Schenekendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, sowie: Facsimile des Gedichtes „Sie sollen ihn nicht haben“ von der Hand des Kaisers Wilhelm I. — Von der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität: Chronik derselben, Jahrgang 22 (11). — Von der Straussschen Verlagsbuchhandlung: Centralblatt für Gesundheits-

pflege. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Korten: Öhley, Verhandlungen der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. — Von zwei Verlagshandlungen einzelne zur Einführung in Aussicht genommene Schulbücher.

B. Für die Schülerbibliothek.

I. Anschaffungen. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.

II. Geschenke. Von den Schülern Müllenbach (O II g.): Fries und Minck, Kinderfreund XI; Gieseler (U I r.): Universum II; Bonin, Jagden in 5 Weltteilen; Grube, Bilder aus Afrika; Friedmann, Die ostasiat. Inselwelt I; Hermann, Gefährliche Flucht; Grosse, Wohlthäter der Menschheit; Höcker, Unter dem Halbmonde; Höcker, Münchhausen; Müller, Das Kleid der Erde; Otto, Männer eigener Kraft. Von Seinsche (IV b): Deutscher Jugendfreund XX. — Für die Unterstützungsbibliothek wurden von Schülern der Anstalt verschiedene schon gebrauchte Schulbücher geschenkt.

C. Für Naturlehre.

Anschaffungen. 2 Schaltbretter für elektrische Ströme; Polarisations-Apparat für Projektien; 2 Voltmeter; Rheostat; Apparat für die Verschiedenheit der Ausdehnungen der Metalle; Modell eines Centrifugalgebläses; sensitiver Brenner; Kunelts Röhre. Verschiedene Chemikalien und Glasgeräte.

D. Für Naturbeschreibung.

I. Anschaffungen. Metamorphose von der Termiten, Nachtigall, grüne Eidechse, fliegender Fisch, halbiertes Frosch, halbierte Katze, Schild der Karettschildkröte, Skelett vom Fischreiher, Skelett von der Kreuzotter, Hahn und Huhn.

II. Geschenke. Hirschgeweih, von von Eynern (IV a); verschiedene Kaffeesorten aus Südafrika, von Inhoffen (IV a); Hummerpräparat, von Kraushaar (IV a); Seestern und Steinnuss, von Ernst Arens (U III g.); Laubfrosch, von Nussbaum (IV b).

E. Für Geschichte und Erdkunde.

9 Wandtafeln aus dem Verlage von E. A. Seemann. Karte der Umgegend des Vierwaldstätter Sees. Von Schülern der U I g.: Attisches Grabrelief der Hegeso und sog. Alexander-sarkophag; Wandtafeln aus dem Verlag von Bruckmann, München.

F. Für Zeichnen und Gesang.

Anschaffungen. Zergiebel, Modelle von Durchdringungskörpern, 28 Stück. — Filke, Sängergross an den Kaiser; Schaper, Hurra Germania; Piel und Schmetz, Ordinarium missae; Wiltberger, Missa pro defunctis.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums der Anstalt war am Schlusse des laufenden Schuljahres auf 6133 Mk. 9 Pfg. angewachsen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Mittwoch, den 30. März, wird das Schuljahr nach vorausgegangener Schulmesse und evangelischer Morgenandacht mit einer Schlussfeier und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April. Anmeldungen neuer Schüler werden am 6. und 7. April, vormittags von 10—1 Uhr, entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 20. April, von 8 Uhr an statt. Bei der Anmeldung eines Schülers sind vorzulegen: 1) sein Geburtsschein; 2) eine Bescheinigung über seine Impfung, bzw. Wiederimpfung; 3) das Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten Schule.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Über die Anforderungen für die Aufnahme in die übrigen Klassen geben die unter I, 3 abgedruckten Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres Aufschluss.

Ostern d. J. wird die Gymnasial-Oberprima eingerichtet werden.

Die Berechtigungen, welche das Reifezeugnis einer Oberrealschule gewährt, sind laut Bekanntmachung des Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeigers vom 14. Dez. 1894 folgende:

1. Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.
2. Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach.
3. Studium auf den Forstakademien und Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst.
4. Studium des Bergfaches und Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist.
5. Annahme von Civilanwärttern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen.
6. Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Bonn, den 28. März 1898.

Prof. Dr. Hölscher,
Direktor.

VII. Mittel

Am Mittwoch, den
evangelischer Morgenand

Das neue Schuljahr
werden am 6. und 7. Ap
prüfung findet Mittwoch
Schülers sind vorzulegen
bezw. Wiederimpfung; 3)

Für den Eintritt in
nischer Druckschrift; ein
grobe orthographische Fe
ganzen Zahlen; Bekanntse
die Anforderungen für die
Lehraufgaben des abgelau

Ostern d. J. wird

Die Berechtigung
Bekanntmachung des Deut
folgende:

1. Studium der Ma
- zur Prüfung für das Lehr
2. Zulassung zu de
3. Studium auf den
- Forstverwaltungsdienst.
4. Studium des Ber
- fähigung zu den technische
5. Annahme von C
- dienst eintreten wollen.
6. Anstellung im Se

Bonn, den 28. März

und ihre Eltern.

oraufgegangener Schulmesse und
teilung der Zeugnisse geschlossen.

l. Anmeldungen neuer Schüler
gegengenommen. Die Aufnahme-
att. Bei der Anmeldung eines
scheinigung über seine Impfung,
ihm besuchten Schule.

t im Lesen deutscher und latei-
ft; Fertigkeit, Diktirtes ohne
en vier Grundrechnungsarten in
nd Neuen Testaments. — Über
ben die unter I, 3 abgedruckten

richtet werden.

berrealschule gewährt, sind laut
tsanzeigers vom 14. Dez. 1894

der Universität und Zulassung

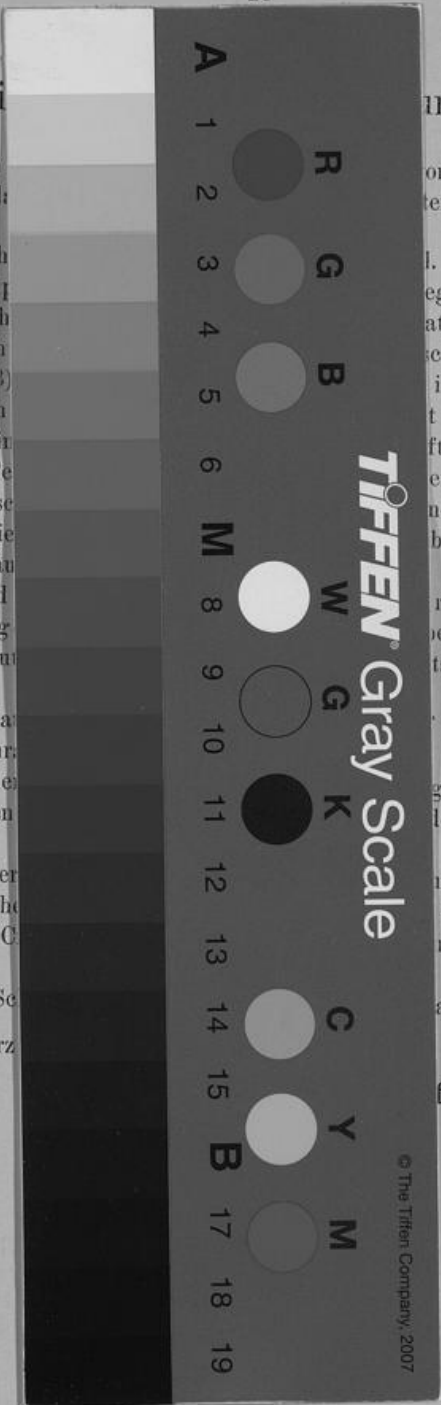
genieur- und Maschinenbaufach.
len Prüfungen für den Königl.

ungen, durch welche die Be-
Staates darzulegen ist.

n den Post- und Telegraphen-

aiserlichen Marine.

f. Dr. Hölscher,
Direktor.



The Education of a Nation's Children and Youth

The education of a nation's children and youth is a complex and multifaceted task that requires the concerted effort of all sectors of society. It is not merely the responsibility of the government, but also of parents, educators, and the community at large. The goal is to provide every child with the opportunity to reach their full potential and to become a productive member of society.

In the United States, the education system has a long and rich history. From the early days of one-room schoolhouses to the modern, technology-driven classrooms of today, the system has evolved to meet the needs of a changing world. However, there are still many challenges that we face, such as the achievement gap, the need for more equitable funding, and the impact of social and economic factors on learning outcomes.

One of the most significant challenges is the achievement gap, which refers to the difference in academic performance between different groups of students. This gap is often based on race, ethnicity, and socioeconomic status. To address this issue, we need to implement targeted interventions and provide additional support for students who are at risk of falling behind.

Another major challenge is the need for more equitable funding. In many states, schools in wealthier areas receive significantly more funding than schools in poorer areas. This leads to disparities in the quality of education and resources available to students. We need to find ways to ensure that all schools have the resources they need to provide a high-quality education.

Finally, the impact of social and economic factors on learning outcomes is a growing concern. Students from low-income families and those who are exposed to violence or other traumatic events in their lives are more likely to have lower academic achievement. We need to address these underlying issues and provide support for students who are facing these challenges.

John D. H. [Name]
[Address]